

**Internationale Jugendarbeit – Austausch mit Japan**

Über 80 Jugendliche aus Japan landeten Anfang August mit ihren Betreuern und Gruppenleitern in Frankfurt, um am deutsch-japanischen Simultanaustausch teilzunehmen.

Schach ist seit 2011 am Austausch beteiligt und hatte schon einmal in Hamburg und Augsburg eine Gruppe Japaner betreut.

Im letzten Jahr dann fuhr eine zehnköpfige Gruppe innerhalb der Delegation der deutschen Sportjugend nach Japan unter der Leitung des 1. Vorsitzenden der DSJ Dr. Christian Warneke.

Aus dieser Gruppe heraus fanden sich mit Lilli Hahn und Fabian Grimm zwei, die ihren Heimatverein überzeugen konnten, in diesem Jahr die Gastgeberrolle zu übernehmen.

So kam es, dass das traditionelle Gartenfest des SV Balingen plötzlich eine internationale Note bekam, denn am Tag des abendlichen Vereinsfestes waren 5 Jugendliche mit ihrem Betreuer aus der japanischen Gruppe von Frankfurt nach Balingen in Württemberg gefahren, um dort eine Woche lang Land und Leute kennen zu lernen. Der Einstieg in die deutsche Feierlaune und Gemütlichkeit war dann gleich die Teilnahme am Gartenfest des Vereins, das mit rund 80 Schachfreunden sehr gut besucht war.

Die Mitstreiter um Lilly Hahn hatten ein interessantes Programm ausgearbeitet, das bei den japanischen Gästen auf großes Interesse stieß. Besichtigt wurden die Hohenzollern Burg, die wunderbare Stadt Tübingen. Es gab die Teilnahme am Training des Handballbundesligavereins in Balingen. Es wurde versucht das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen, was nur einer Japanerin gelang, es wurde gemeinsam Sport getrieben, ob im Erlebnisbad, beim Fußball oder Volleyball. Die Teilnehmer fanden sich aber auch in einer Bäckerei ein, um die in Süddeutschland verbreiteten Brezeln zu backen.

Natürlich gab es auch einen Besuch im Rathaus mit dem 1. Vorsitzenden des SV Balingen Herbert Reuß an der Spitze der Abordnung und dem Empfang durch den Oberbürgermeister Helmut Reitemann. Er stellte die Bedeutung eines Jugendaustauschs für die Förderung von Toleranz und Völkerverständigung heraus. Er dankte dem SV Balingen und insbesondere Lilli Hahn für die aufwändige Vorbereitung des Besuchsprogramms sowie den Schachfamilien Bohn, Gmelin, Gulde, Hahn, Hermann und Prinz für ihre Gastfreundschaft.

Mit einer zünftigen Sayonara-Party wurden die japanischen Gäste, die unterdessen zu Freunden geworden waren verabschiedet und von Fabian Grimm abgeholt, der sie nach Duisburg zur zweiten Schachwoche in Deutschland begleitete.

(Jörg Schulz mit nach Infos von der Internetseite des SV Balingen)

**Internationale Jugendarbeit – Deutsch-Französisches Jugendwerk geehrt**

Deutsch-Französisches Jugendwerk mit dem Diskus der Deutschen Sportjugend geehrt

## 50jähriges Bestehens des DFJW

Im Rahmen des Basketball-Länderspiels zwischen Deutschland und Frankreich überreichte der Vorsitzende der deutschen sportjugend (dsj) und Präsident des Deutschen Basketball Bundes (DBB), Ingo Weiss, am 6. August den Diskus der dsj an Frau Beatrice Angrand, die ihn als Generalsekretärin stellvertretend für das Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) entgegennahm.

Der Diskus ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Sportjugend und wurde dem DFJW, das 1963 als Bestandteil des Elysée-Vertrages ins Leben gerufen wurde, in seinem 50. Jubiläumsjahr für dessen besonderes Engagement für den Jugendsport beider Länder überreicht.

Die mit mehr als 6.000 Fans sehr gut gefüllte SAP-Arena in Mannheim verlieh der Auszeichnung einen würdigen Rahmen. Ingo Weiss bedankte sich im Namen der deutschen sportjugend und des Deutschen Basketball Bundes bei Frau Angrand für die sehr gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

„Das DFJW hat seit seiner Gründung in außerordentlichem Maße den Jugendsport in beiden Ländern gefördert und einen entscheidenden Beitrag zur gemeinsamen Aussöhnung geleistet.“, so Weiss, der als Präsident des Deutschen Basketball Bundes gemeinsam mit dem Französischen Basketball-Verband ebenfalls Jugendsportbegegnungen durchführt.  
(newsletter dsj)

## Allgemeine Jugendarbeit – Förderprogramm Bündnisse für Bildung

### Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

50 Interessierte aus Sportvereinen, Sportkreisen, lokalen Initiativen, der Wissenschaft, Sportjugenden der Länder und Jugenden der Sportfachverbände trafen sich am 06.08.2013 im dbb-forum in Berlin, um sich über das Programm „**Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe**“ zu informieren. Neben konkreten Umsetzungsideen und dem dsj-Programm, fand im Rahmen einer Diskussionsrunde ein reger Austausch über das Förderprogramm statt.

Ab sofort startet die deutsche sportjugend (dsj) mit dem Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Hierin haben Träger auf lokaler Ebene, hier insbesondere Sportvereine, die Möglichkeit, eine Projektförderung bei der dsj zu beantragen.

Ziel des **BMBF-Förderprogramms „Kultur macht stark“** ist es, in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren außerschulische Bildungsmaßnahmen zu fördern und so bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche (im Alter bis 18 Jahren) in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen Teilhabe an Aktivitäten des organisierten Kinder- und Jugendsports zu ermöglichen.

Im Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ werden bis zum Jahr 2015 Ferien- und Freizeitmaßnahmen, Kurse oder regelmäßige Veranstaltungen gefördert. Drei lokale Partner bilden hierzu ein sogenanntes Bildungsbündnis und gestalten ein Angebot vor Ort zur Förderung von Bewegung, Bildung und Teilhabe.

Die Angebote können in zwei Modulen gestaltet werden:

## **Sport.ART. – Kinder- und Jugendsportshow**

Viele Kinder und Jugendliche träumen davon, als Star auf der Bühne zu stehen, Zuschauer/-innen zu verzaubern und sich vom Applaus tragen zu lassen. Die Sportshow bietet das gewünschte Bühnenerlebnis und zeigt die Anstrengungen auf, die zum Erreichen der Gemeinschaftserfahrung notwendig sind. Sportart(en) und Bewegungsformen können für die Kinder- und Jugendsportshow frei gewählt werden. Neben der sportlichen Darstellung geht es z.B. auch um Musik, Theater/darstellendes Spiel, Bühnenbild, Vorprogramm, Licht- und Tontechnik, Betreuung und Dokumentation. Kinder und Jugendliche können neue Rollen ausprobieren und ihr Selbstbewusstsein stärken.

## **ErlebnisRAUMerfahrung**

Bewegungsabenteuer in der Stadt, in der Natur oder in den Sportstätten können faszinieren und motivieren, aktiv zu werden und das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Sie öffnen Augen für das eigene Wohnumfeld, den eigenen Stadtteil und darüber hinaus. Mit Bewegung, Spiel und Sport den Raum zu erkunden, kann heißen: Orte einzubinden, an denen ich noch nie war; an denen ich schon immer vorbeigelaufen bin; die ich selbstverständlich nutze. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, wie Bewegung, Spiel und Sport zum Alltag werden können.

Für diese sportbezogenen Aktivitäten können Sportvereine und weitere Träger über die Projektdatenbank KUMASTA einen Förderantrag bei der Deutschen Sportjugend stellen.

„Ich freue mich sehr über den Zuspruch, den wir zu dieser noch frühen Programmphase aus den Reihen des organisierten Sports, aber auch aus vielen anderen Gesellschaftsbereichen erhalten. Unabhängig von sozialen oder kulturellen Hintergründen, eröffnen vielfältige Angebote jungen Menschen eine große Chance, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und das eigene Leben aktiv zu gestalten. Bei dieser zentralen Zielstellung der Jugendarbeit im Sport setzt das Programm an.“, fasst Tobias Dollase, im dsj-Vorstand zuständig für das Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“, zusammen.

Weitere Informationen: [www.dsj.de/bildungsbuendnisse](http://www.dsj.de/bildungsbuendnisse) und [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de)

## **Kontakt:**

Deutsche Sportjugend im DOSB e.V.  
Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe  
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/6700-615, Fax: 069/6700-1615  
E-Mail: [bildungsbuendnisse\(at\)dsj.de](mailto:bildungsbuendnisse(at)dsj.de)

(newsletter dsj)

Schachvereine, die sich an dem Programm beteiligen möchten, können sich vorab auch Hilfe in der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend holen: Tel.: 030/3000 78 13, [schulzjp@aol.com](mailto:schulzjp@aol.com)

### Jugend für Jugend Workshop im Homburg

Vom 12.-14.7.2013 fand erstmals ein „Jugend für Jugend Workshop“ in Rheinland-Pfalz statt, der in der Jugendherberge in Homburg (Saar) durchgeführt wurde. Jugend für Jugend ist eine Initiative der Deutschen Schachjugend, es sollen insgesamt 12 Seminare in den einzelnen Landesverbänden stattfinden, wobei die Teilnehmer selbst eine Aktion ins Leben rufen. Das Hauptziel ist es, im Kreis der Jugendlichen engagierte Mädchen und Jungen zu finden, die Lust haben das Heft selbst in die Hand zu nehmen und Veranstaltungen zu organisieren, von denen sie wissen, die interessieren die Jugendlichen wirklich. Zugleich bekommen sie damit Einblicke in das Organisieren von Veranstaltungen und erfahren, dass dies Spaß macht!

Die Teilnehmer, in diesem Fall 10 Jugendliche, 2 Leiter und ein zusätzlicher Betreuer, stürzten sich begeistert in die Planung eines Projekts. Unser Wochenende begann freitags mit einer Einstiegsrunde, in der wir uns mit lustigen Spielen näher kennenlernten. Auch Team-Building-Spiele durften hierbei nicht fehlen, so dass wir recht früh ein Gruppengefühl entwickelten. Den Abend ließen wir gemeinsam mit Spielen wie „Werwolf“ oder „Psychiater, Psychiater“ ausklingen.

Am Samstag war erst einmal Brainstorming angesagt, bei dem wir uns die Frage stellten, was für ein Projekt wir überhaupt planen wollen. Schnell war klar, dass wir eine mehrtägige Freizeit organisieren wollen. Nachdem wir in zwei Gruppen erste Ideen gesammelt hatten, und sie der anderen Gruppe vorgestellt hatten, einigten wir uns darauf, dass wir eine viertägige Freizeit in einer Jugendherberge in Rheinland-Pfalz veranstalten wollen.

Mit unseren Seminarleitern Carsten Karthaus und Amelie Serif stellten wir einen Plan auf, was wir bei der Organisation alles beachten müssen. Mit dieser Hilfestellung überlegten wir uns Details zu unserer Freizeit. Sie soll 4 Tage gehen und eingeladen sind alle 12- bis 18-jährigen, egal ob Schachspieler oder nicht. Als Programmpunkte überlegten wir uns eine Olympiade, bei der es nicht nur auf schachliches Talent ankommt, sondern auch auf sportliches, da man sich auch in Disziplinen wie Fußball oder Tennis beweisen muss. Des Weiteren ist ein Spaßturnier angedacht, bei dem das Schachspielen mit lustigen Aufgaben kombiniert wird, so dass nicht nur gute Schachspieler eine Chance zu gewinnen haben. Ein weiterer Höhepunkt ist eine Schnitzeljagd, bei der es ebenfalls nicht nur um Schach geht. Zum Abschluss gibt es ein Grillfest.

Das Ganze findet in der Jugendherberge Sargenroth vom 10.-13.10.2013 statt. Nach langer Arbeit am Samstag ging es abends zum gemeinsamen Minigolfspielen und anschließend ließen wir den Abend gemeinsam in einer Bar ausklingen.

Sonntagmorgen ging es wieder an die Arbeit, wir beschäftigten uns mit der Frage, wer für was zuständig ist und was für ein Zeitfenster wir haben. Wir erstellten mit Hilfe von Carsten Karthaus und Amelie Serif eine To-Do-Liste, was wir noch zu tun haben und bis wann, und verteilten die Aufgaben untereinander. Anschließend

machten wir eine Feedback-Runde, bei der unsere Betreuer nur positive Rückmeldung bekamen.

Im Endeffekt haben wir ein schönes Wochenende gehabt und ein tolles Projekt geplant. Ein großes Dankeschön geht an Carsten und Amelie, die, ohne sich aufzudrängen, uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen und an die DSJ, die uns diesen Workshop überhaupt ermöglicht hat.

(Sonja Kay - Teilnehmerin)

## **Ausbildung – DSJ - Akademie**

### **DSJ Akademie mit erneutem Teilnehmerrekord!**

Wie im letzten Jahr gibt es hier einen Teilnehmerrekord zu vermelden, mit 71 Teilnehmern waren es so viele wie nie zuvor. Jan Pohl der Organisator und Ausbildungsbeauftragter der DSJ freut sich über den Zuspruch, vor allem von mehr Jugendlichen Teilnehmern, „wir scheinen auf dem richtigen Weg zu sein“. Wieder waren Teilnehmer aus ganz Deutschland und sogar aus Österreich vor Ort um sich weiterzubilden, viele kommen schon als Stammgäste zur Akademie die nun bereits zum siebten Mal insgesamt und zum vierten Mal in Rotenburg an der Fulda stattfand.

Am Freitagabend gab es zur Einstimmung ein Großgruppenspiel, das macht Spaß und die Teilnehmer lernen sich kennen. Den Abend ließ man anschließend gemütlich in der Bauernstube ausklingen.

Der Samstag stand dann im Zeichen der Ausbildung mit 4 Vortragsrunden, mit jeweils 4 parallelen Sessions und 3 Vortragsrunden am Samstag und eine am Sonntag. Dabei waren viele Interessante Bausteine, wie zum Beispiel „Umgang mit kniffligen Turniersituationen“, „Texte für die Presse - Schreibwerkstatt“, „Jugend für Jugend“, „Und Action! – Das Schachvideo“ oder „Organisation von Jugendreisen“. Im Baustein "Sportpsychologie" erklärte Melanie Ohme für Schachspieler sehr interessant, die richtige Haltung am Brett ist entscheidend für den Erfolg.

Das Programm bot also für jeden etwas, für manche aber auch zu viel, da Sie meist einen von 2 spannenden Vorträgen wählen mussten. Aber auch wenn man nicht jedes Seminar belegen konnte, so erhält doch jeder Teilnehmer alle Unterlagen der Akademie zum Nachlesen.

Der Austausch wurde beim gemütlichen Abendessen, bei einer der Kaffeepausen oder beim Abschluss in der Hotelbar bei einem der gelernten Spiele auch nach dem offiziellen Programm weiter gepflegt. Wir blicken also auf 3 Interessante Tage mit vielem neu Erlernten und viel Spaß zurück und hoffen auch eine ebenso starke Teilnahme im nächsten Jahr. Abzuwarten bleibt ob es wieder einen Teilnehmerrekord gibt.

(Carsten Karthaus – Öffentlichkeitsreferent DSJ)

## **Schachsport – Alle gegen A. Naiditsch auf Facebook**

**DSJ gegen Arkadij Naiditsch - Oder alle gegen Deutschlands Nummer 1**

Ihr hattet schon immer mal Bock gegen den wahrscheinlich besten Spieler Deutschlands zu spielen? Noch dazu ganz gemütlich von Zuhause aus, ohne allzu viel Stress und Nachdenken, weil euch die Züge vorgegeben werden. Außerdem mit der fabelhaften Möglichkeit euch mit dem ganzen Rest von Deutschland vorher abzusprechen? Das ist eure Chance!

### **Wann?**

11. August, bis eine Seite aufgibt! Da jeden Tag ein Zug gespielt wird, kann das ganze natürlich sehr lange dauern! Aber keinen Stress, wenn ihr einen Tag mal verpasst, ist das kein Beinbruch. Einfach am nächsten Tag wieder einsteigen und Zugvorschlag abgeben!

### **Wo?**

Auf unserer FB Homepage:

<https://www.facebook.com/schachjugend>

### **Wie kann ich teilnehmen?**

Ganz einfach die Seite der Deutschen Schachjugend liken und jeden 2. Tag an der Abstimmung über die Zugmöglichkeiten teilnehmen. Wenn ihr nicht könnt, kein Problem. Einfach das nächste Mal wieder rein schauen.

### **Modus:**

Jeden Tag spielt entweder Arkadij oder die DSJ einen Zug. Nach dem Zug von Arkadij wird ein neues Diagramm mit 3 Zugmöglichkeiten gepostet. Ihr könnt darüber abstimmen, welchen Zug ihr machen würdet. Der Zug mit den meisten Stimmen wird an Arkadij weiter gegeben, welcher daraufhin wieder selbst am Zug ist. An dem Tag an welchem Arkadij überlegt, können bereits neue Züge und Varianten diskutiert und vorgeschlagen werden.

### **Preise?**

Nicht dass die Sache nicht schon cool genug wäre. Aber wir, die DSJ, haben uns überlegt, dass unter allen Teilnehmern abhängig von ihrer Aktivität während des Wettkampfs tolle Sachpreise ausgelost werden. So und jetzt ran an die Vorbereitung! Wie lautet unser erster Zug?

(Carsten Karthaus – Öffentlichkeitsreferent DSJ)

## **Allgemeine Jugendarbeit – Zwei Kinderschachamps**

### **Kinderschachcamp in Muess (Schwerin) – ein Erfolg für Groß und Klein –**

Das Kinderschachcamp in Muess der Deutschen Schachjugend in Zusammenarbeit mit den Schachjugenden Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern war ein großer Erfolg für Kinder und die begleitenden Eltern. Das Kinderschachcamp kam bei den Eltern so gut an, dass wir hier einen detaillierten Tagesbericht bringen können. Vielen Dank an Christian Hartmann.

### **Samstag, 13.07.2013 (Anreise und erster Tag):**

Bei Sonnenschein und Temperaturen um die 25 Grad trafen im Laufe des frühen Nachmittages die gemeldeten Schachcampteilnehmer auf dem Gelände des Feriendorfes Muess in Schwerin ein. Während die Kinder entweder durch Vater oder

Mutter begleitet wurden, hat es sich Familie Troyke nicht nehmen lassen, komplett anzureisen und brachte für den teilnehmenden Jannis noch seinen kleineren Bruder Cassian als Glücksbringer mit.

Peter, Tillmann, Moritz und Michael reisten aus dem Südwesten Deutschlands an und vertraten ihr Bundesland Rheinland-Pfalz, während die Brüder Malte und Sander aus Berlin und Jannis und Hugo aus Mecklenburg-Vorpommern Botschafter für die nordöstlichen Regionen Deutschlands waren.

Die 3 Betreuer der Truppe, Malte Ibs, Michael Ehlers und Kevin Schreiber sammelten die ankommenden Gäste auf dem großzügigen Areal auf und begrüßten nach Vollzähligkeit alle Teilnehmer im Bereich der späteren Unterkünfte. Kurz danach hatten die begleitenden Elternteile Gelegenheit sich gegenseitig ein wenig kennen zu lernen, während die Betreuer die Kids zu einer Begrüßungsrunde und einem anschließenden Rundgang über das Gelände des Feriendorfes führten.

Im Anschluss daran wurde man sehr schnell daran erinnert, warum man eigentlich angereist war: Die erste Trainingseinheit im Schachspiel der Jungs stand an. Um einen noch besseren Trainingserfolg zu erzielen, wurden die Kids in zwei 4er-Gruppen aufgeteilt und, wie sich noch zeigen sollte, abwechselnd durch alle Betreuer wechselseitig trainiert.

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen in der Kantine des Feriendorfes tobten sich die Kinder bei allerlei möglichen Spiel- und Sportarten aus, wobei an diesem Abend Basketball der absolute Favorit bei allen war: 2 Stunden wurde Jagt auf die Körbe gemacht.

Anschließend war es Zeit für die Jungs, ins Bett zu gehen. Ein erster schöner Tag ging somit zu Ende.

### **Sonntag, 14.07.2013 (Zweiter Tag):**

Die Sonne nahm sich am diesem Vormittag eine kleine Auszeit und die Temperaturen sollten an diesem Tag auch nicht die 20-Grad-Marke erreichen, was sich allerdings nicht als Nachteil entpuppen sollte, da an diesem Tag das Schachspiel und nicht das Wetter im Vordergrund stehen sollte.

Nach dem Frühstück begann man mit der ersten Runde eines in das Trainingskonzept integrierten Schachturniers. Hier stand weniger das Ergebnis, sondern mehr der Lernerfolg im Vordergrund und jede dann noch folgende absolvierte Turnierpartie wurde im Anschluss zeitnah von den sehr schachkundigen Betreuern individuell analysiert und besprochen.

Die anwesenden Eltern nahmen sich diese Auszeit für sich zunutze und gingen ihren Hobbies nach, erkundeten das Schweriner Umland oder nahmen eine erste Schwimmeinheit im glasklaren Schweriner See, der fußläufig erreichbar war.

Nach Abschluss der ersten Turnierpartie und vollzogener Analyse gaben Malte und Kevin den Kindern die zweite Trainingseinheit während sich Michael die Zeit nahm im Rahmen des Gesprächforums, die begleitenden Eltern näher kennenzulernen und die Schachhistorie der Kinder zu erörtern.

Nach dem Mittagessen stand dann für die Kinder schon die 2. Runde des Schachturniers an, doch für alle Beteiligten sollte das große Highlight erst am Abend folgen: Das Familienschachturnier. Damit verbunden die große Sorge aller Kinder: „Hoffentlich blamieren mich meine Eltern nicht!“ Doch dazu später mehr.

Während die Kinder am frühen Nachmittag ihre zweite Partie austrugen, nutzten die Eltern die Zeit und trainierten fleißig am Schachbrett, um den eigenen Kindern die große Furcht der Blamage zu nehmen und mit Selbstvertrauen und dem Können eines Schäfermattes in das abendliche Turnier zu starten.

Nach der zweiten Partie durften sich die Jungs auf dem Sport- und Freizeitareal eine

Stunde lang austoben, um anschließend noch eine weitere Trainingseinheit zu absolvieren. Besonders ehrgeizige Eltern konnten derweil den ganzen Nachmittag nicht vom Schachbrett lassen und übten fleißig vor sich hin, während andere sich in den noch kalten Fluten des Schweriner Sees eine weitere Abkühlung holten. Familie Breitzmann hatte dagegen noch ein besonderes Ass im Ärmel: Maltes und Sanders Opa machte sich extra für das abendliche Familienturnier von Berlin aus auf dem Weg, die Jungs zu unterstützen. Die Frage war nur: Für wen der beiden?

Nach dem Abendessen ging es dann endlich los mit dem Familienturnier. Um es vorweg zu nehmen: Die Sorge der Kinder vor einer Blamage war unbegründet. Alle gaben ihr Bestes und es wurde richtig gutes Schach gespielt und manch Großer erspielte mehr Punkte als der kleine Knirps an seiner Seite. Insgesamt 8 Familienteams, bestehend aus den 8 Jungs und einem Familienmitglied seiner Wahl traten um die Schachkrone an. Die Geheimwaffe aus Berlin schlug an Sanders Seite perfekt ein und landete nach hartem Kampf auf dem ersten Platz, während sich Familie Marschall den 2. Platz sichern konnte.

Nach der Siegerehrung war dieser sehr ereignisreiche und schöne Tag fast zu Ende und viele Kinder machten sich bettfertig, um wieder gestärkt in den neuen Tag gehen zu können.

### **Montag, 15.07.2013 (Dritter Tag):**

Auch an diesem Tag sollten die Kinder nochmals richtig gefordert und gefördert werden: geistig und körperlich. Auch die Eltern mussten gegen Ende des Tages nochmal richtig Gas geben. Aber auch hierzu später mehr.

Auch wenn die Sonne morgens noch nicht so richtig Lust hatte, sich zu zeigen, steigerte sich Temperatur und Sonnenschein im Laufe des Tages immer mehr. Dies war auch sehr erwünscht, da man für den Nachmittag einen gemeinsamen Ausflug zum Strandbad nach Schwerin-Zippendorf unternehmen wollte.

Nach dem Frühstück sollte sogleich die dritte Runde des Schachturniers starten. Wie sich hier und während der anderen Runden zeigte, wurde auf sehr hohem Niveau Schach gespielt und die Kinder lernten, die gewährte Bedenkzeit von 45 Minuten pro Partie und Spieler mehr und mehr auszunutzen, um einen noch größeren Lern- und Spielerfolg zu haben, was sich an den Ergebnissen auch ablesen ließ.

Bis zum Mittagessen wurden noch eine Trainingseinheit und danach noch die 4. Runde ausgetragen. Doch diese Anstrengung wurde schließlich durch den Besuch des Strandbades belohnt und die Kinder konnten sich dort 2 Stunden lang austoben und Schwimmen gehen und zusätzlich gab es als Bonbon für jeden noch ein Eis im Sonnenschein.

Doch das sollte nicht der letzte Höhepunkt des Tages gewesen sein. Auf dem Programm stand noch ein gemeinsamer Grillabend und als Steigerung ein Fußballspiel „Groß gegen Klein“. Grillmeister Malte zauberte jedem die perfekte Wurst und das perfekte Steak auf den Teller und jeder stärkte sich für den großen Kampf im Anschluss. Vorher allerdings wurden die Betreuer noch für ihr Herzblut und Engagement mit den Kindern und das vorbildliche Organisieren des Kinderschachcamps gelobt.

Im Anschluss wurde anstatt auf dem Schachbrett auf dem Rasen gekämpft. Zwei ausgemusterte Eishockeytore mussten von den jeweiligen Torhütern Moritz und Malte vor dem Ball und gegnerischen Angreifern behütet werden. Extrem ehrgeizige Mannschaften auf beiden Seiten sorgten für ein spannendes Spiel bis zum Schluss und die Kinder konnten sich nach Spielende, trotz der knappen Niederlage gegen die Großen von 2 zu 3, als moralischer Sieger feiern.

Ein durch einen strammen Schuss stark verletzter Fingernagel von Peter Martin war



zu beklagen, allerdings ließ der sich kaum etwas anmerken und wurde sogleich zur Operation durch Tillmanns Papa gebeten. Ganz tapfer ließ er sich behandeln und am nächsten Tag war diese Sache schon wieder vergessen.

Ein schöner Sonnenuntergang sorgte für einen wunderbaren Tagesabschluss und man ging glücklich und müde ins Bett.

### **Dienstag, 16.07.2013 (Letzter Tag und Abreise):**

Nach dem Frühstück machten sich die Jungs an die fünfte und auch gleichzeitig entscheidende und letzte Runde des Schachturniers. Zu diesem Zeitpunkt war noch völlig offen, wer das Turnier gewinnen sollte. Schließlich sicherte sich Malte durch ein Remis in einem äußerst spannenden Match gegen Tillmann den ersten Platz, der wiederum Zweiter werden sollte. Dritter wurde der Sieger des Familienschachturniers: Sander.

Mit der Siegerehrung mussten sich die Kinder allerdings noch etwas gedulden: Erst galt es, wie nach jeder Runde, die geleistete Partie nochmal mit einem Betreuer zu besprechen und, als letztes Highlight des Camps, noch einen Mattlösewettbewerb zu bestehen.

Nach der erfolgten Siegerehrung stärkte man sich beim letzten gemeinsamen Mittagessen und trat dann geschlossen, jedoch in unterschiedliche Richtungen, die Heimreise an.

Somit ging ein sehr schönes und erfolgreiches Kinderschachcamp für alle Beteiligten zu Ende.

Ein ganz großes Dankeschön an Kevin, Michael und Malte!

(Christian Hartmann)

### **Bad Homburg**

Kurze Zeit später rund um das erste Augustwochenende trafen sich zwanzig weitere Kinder zum zweiten diesjährigen Kinderschachcamp der Deutschen Schachjugend, diesmal unter der Leitung von Patrick Wiebe – dem Kinderschachbeauftragter der DSJ – und einem Team aus Thüringen von Blau-Weiß Stadtilm. Das Camp lief nach dem gleichen Schema wie in Muess ab und war ebenfalls ein großer Erfolg.

## **Termine - Termine - Termine**

### **Wichtige Termine der DSJ in 2013**

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2013:

01. – 18.08.2013	Balingen/Duisburg	deutsch-japanischer Jugendaustau.
06. – 08.09.2013	Saarbrücken	Kinderschachpatent
20. – 22.09.2013	Weiskirchen / Saarland	ChessGirlsCamp
02. – 06.10.2013	Hannover	Deutsche Ländermeisterschaft
05. – 06.10.2013	Antwerpen	4 Länderturnier
12. – 13.10.2013	Rotenburg an der Fulda	Öff-Referententreffen der Länder
01. – 03.11.2013	Hannover	Schulschachkongress
01. – 03.11.2013	Niedersachsen	ChessGirlsCamp
15. – 17.11.2013	Hamburg	Jugendworkshop

22. – 24.11.2013	Karlsruhe ?	2. Mädchen- und Frauenkongress
------------------	-------------	--------------------------------

**Impressum**

**Herausgeber:** Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

**Verlag:** JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

**Redaktionsanschrift:** Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,  
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).